

TRANSFER

1/17

News aus Forschung und Dienstleistung, Studium und Weiterbildung

Lebensmittel- und Getränkeinnovation

Umwelt und Natürliche Ressourcen

Chemie und Biotechnologie

Facility Management

Angewandte Simulation

Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation

Auswirkungen der Ernährung auf Gesundheit, Umwelt, Landwirtschaft

Fachstelle Ernährung zusammen mit Forschungsgruppe Geography of Food, IUNR



Prof. Dr. Christine Brombach
Leiterin Fachstelle Ernährung und Consumer Science, broc@zhaw.ch



Dr. Stefan Flückiger
Forschungsgruppe Geography of Food, flus@zhaw.ch

Forschungsprojekt Sustainable and healthy diets: Trade-offs and synergies (NFP69)/Auswirkungen der Ernährung auf Gesundheit, Umwelt, Landwirtschaft

Leitung:
Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL), Prof. Dr. M. Stolze, FiBL

Dauer:
2 Jahre

Partner:
Flury & Giuliani GmbH, treeze Ltd., rütter soceco, Universität Zürich

Förderung:
Total 751 264 CHF, SNF Schweizer Nationalfonds

Dieses Kooperationsprojekt untersucht die Wechselwirkungen zwischen der Ernährungsweise und dem Agro-Food-System in der Schweiz. Anhand der Ergebnisse aus zwei Literaturrecherchen zu Food Trends und Einflussfaktoren auf eine gesunde Ernährung sowie Expertenworkshops werden verschiedene Szenarien entwickelt. Die Modellierung dieser Szenarien zeigen unterschiedliche Auswirkungen der Ernährungsweisen auf das Agro-Food-System und die Gesundheit der Bevölkerung. Im Projekt werden u. a. Handlungsempfehlungen für Konsumentinnen und Konsumenten erarbeitet, die eine gesunde, umweltverträgliche und zukunftsfähige Ernährungsweise in der Schweiz fördern.

Die Studie «Sustainable and healthy diets: Trade-offs and synergies» ist ein Kooperationsprojekt unter der Leitung des Forschungsinstituts für Biologischen Landbau (FiBL). Ziel des Projektes ist es zu untersuchen, wie eine zukunftsfähige, gesunde, umweltfreundliche, sozial akzeptierte

und wirtschaftlich orientierte Lebensmittelproduktion erreicht werden kann. Dabei sollen Schnittstellen innerhalb des Agro-Food-Systems in der Schweiz genauer untersucht werden. Das Forschungsprojekt ist in sechs verschiedene Workpackages (WP) gegliedert (siehe Abbildung).

Zusammenarbeit von Fachhochschule und Universität

In WP 1 wirkt die ZHAW bei der Bildung von Stakeholdergruppen und Planung von Stakeholderaktivitäten mit. In WP 2 werden Einflussfaktoren erhoben, die das Ernährungsverhalten bestimmen. Dabei werden an der Universität Zürich Daten aus der Schweizerischen Ernährungsstudie «menuCH» ausgewertet und vom Wädenswiler ZHAW-Institut Lebensmittel- und Getränkeinnovation eine Literaturrecherche durchgeführt, die die Determinanten einer gesunden Ernährung erfasst. WP 3 beinhaltet eine Literaturstudie zur Bestimmung des zukünftigen Ernährungsverhaltens (Zeithorizont 2050). Gleichzeitig werden Experteninterviews mit Stakeholdern des Agro-Food-Systems durchgeführt. Mit Erkenntnissen aus WP 2 und 3 werden die Modellszena-

rien definiert, welche die zukünftigen Rahmenbedingungen für die Modellierungen in WP 4 und 5 abbilden. In einem Stakeholder-Workshop werden die Szenarien mit verschiedenen Experten evaluiert und auf Plausibilität überprüft.

Entwicklung eines integrierten Modells

In WP 4 wird unter der Leitung der FiBL-Modellierungsexperten aus drei existierenden Modellen das integrierte «Health-Sustainability-Model» (HSM) entwickelt. Das HSM ermöglicht, die Umwelt-, sozialen und ökonomischen Impacts für das Agro-Food-System in Verbindung mit den Gesundheitsaspekten und dem Ernährungsverhalten zu simulieren. Hier fließen auch Daten der Forschungsgruppe Ökobilanzierung des Instituts für Umwelt und natürliche Ressourcen ein. In WP 5 werden die Modellrechnungen durchgeführt. Mögliche Handlungsempfehlungen für Konsumenten und Akteure des Agro-Food-Systems werden in WP 6 erarbeitet.

Weitere Schritte

Die Experteninterviews wurden durchgeführt, werden derzeit ausgewertet und Szenarien daraus abgeleitet. Es ist das Ziel des Projektes, Lösungsvorschläge und Empfehlungen zu erarbeiten, die dazu beitragen, das Schweizer Agro-Food-System bezüglich Nachhaltigkeit zu stärken und eine gesundheitsförderliche Ernährungsweise in der Schweizerischen Bevölkerung zu fördern.

Mitarbeitende am Projekt:
Stefan Flückiger, Matthias Stucki, Nadja Lang und Barbara Klotz, IUNR; Christine Brombach und Janice Sych, ILGI

